

Ein Dreizimmerhaus

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327814>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



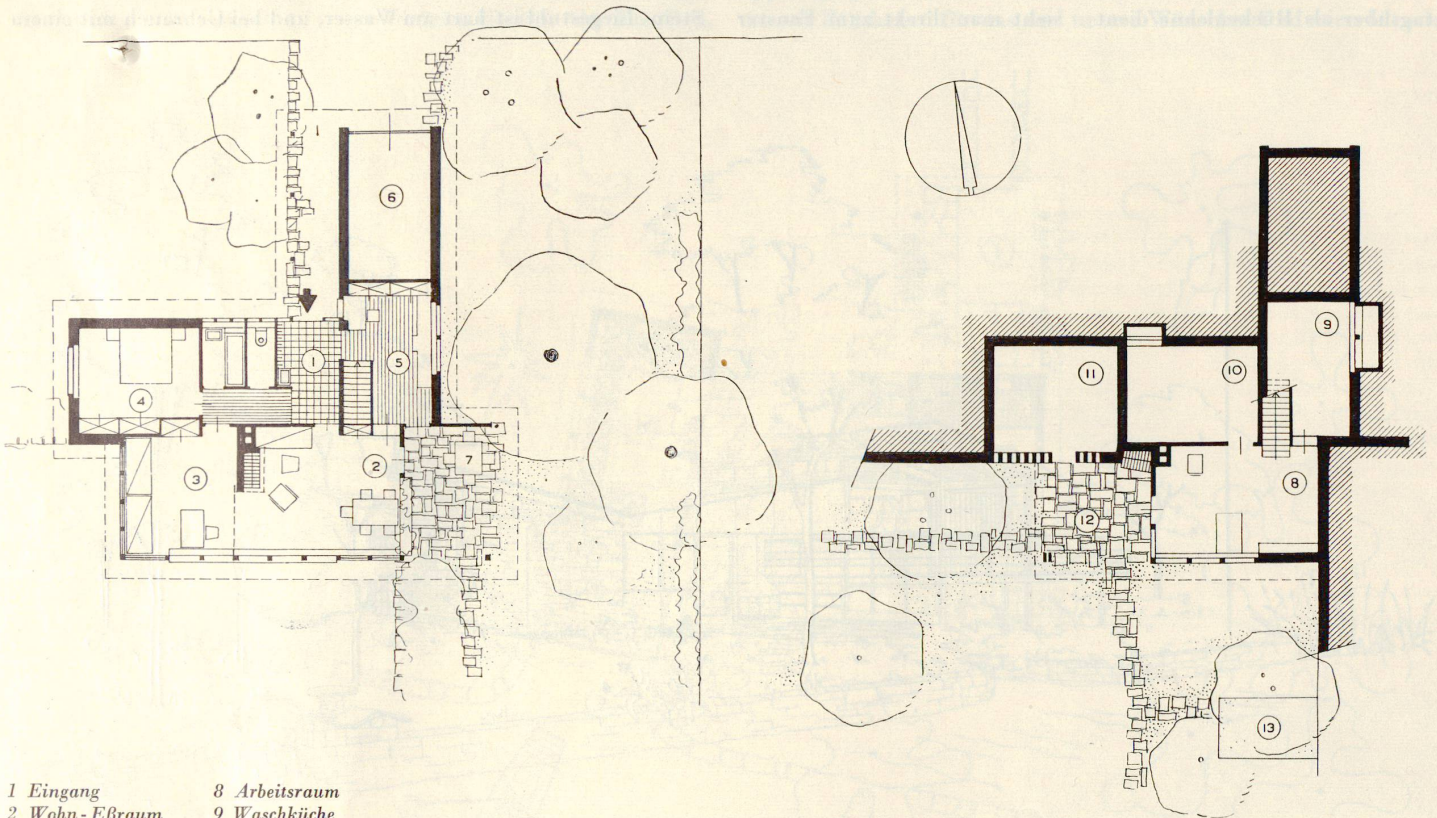
ARCH. E. GISEL, SWB / ZÜRICH

EIN DREIZIMMERHAUS

Der Bauplatz liegt an einem grünen, von Obstbäumen bewachsenen Hang am Zimmerberg. Dem steilen, von Nordost nach Südwest abfallenden Gelände entspricht eine einfache und klare

Das Haus ist in zwei zweigeschossige Baukörper gegliedert, die einzeln eingedeckt sind.

Im bergwärts gelegenen Teil, aus rotem Backstein sichtbar ge-



- 1 Eingang
- 2 Wohn- Eßraum
- 3 Gastzimmer
- 4 Schlafzimmer
- 5 Küche
- 6 Garage
- 7 Gedeckter Eßplatz
- 8 Arbeitsraum
- 9 Waschküche
- 10 Keller
- 11 Gartengeräte
- 12 Gedeckter Sitz- und Werkplatz
- 13 Sandhaufen

Gliederung der Baukörper, deren Strenge die aus der Konstruktion sich ergebende Farbige entgegensteht (rotes, unverputztes Backsteinmauerwerk und helle Holzwände). Verschiedene Garten-ebenen, deren Bepflanzung dem Maßvollen der Gegend angepaßt ist, sichern dem Haus seine Beziehung zu der umliegenden Landschaft.

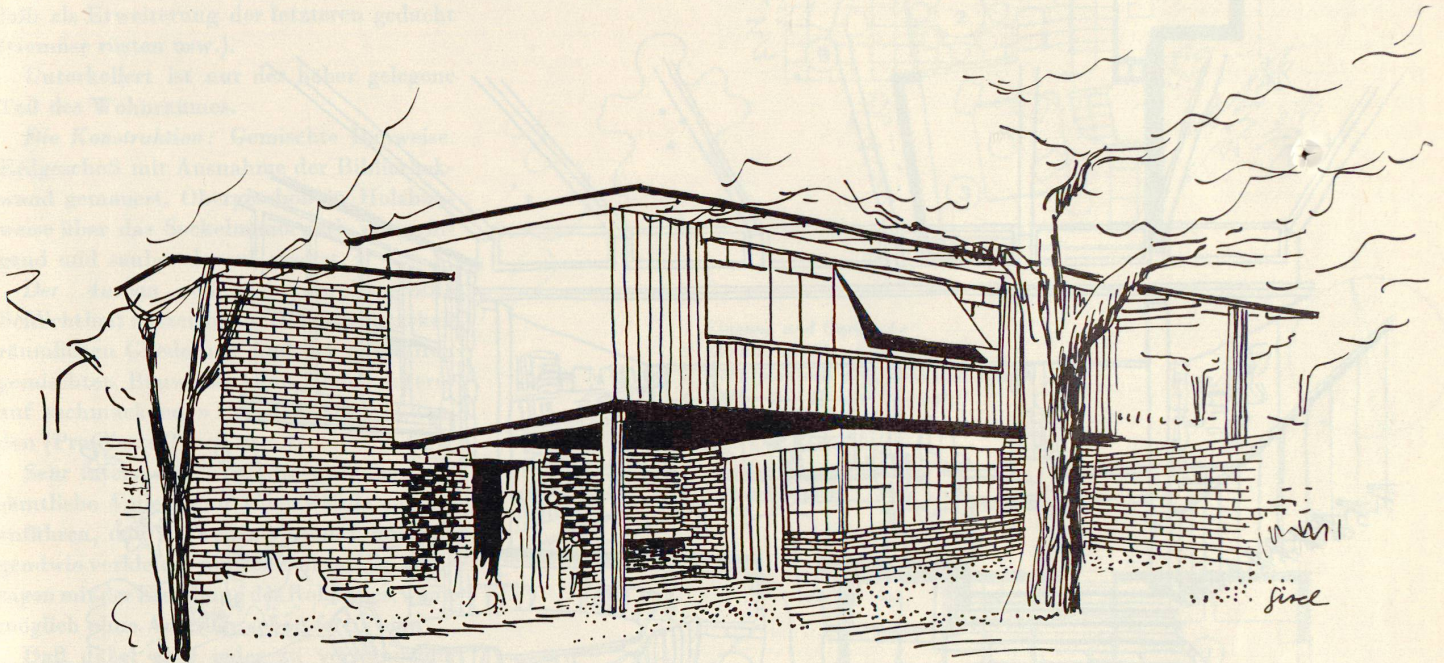
Das Raumprogramm entspricht den Bedürfnissen eines älteren Ehepaars, das sich viel verspricht von einer rustikalen Lebensführung in stiller Zurückgezogenheit, die Arbeiten in Haus und Garten ohne Dienstboten bewältigen will, sich möglichst viel im Freien aufzuhalten gedenkt und mit gelegentlichen Besuchern rechnet. Haus und Garten sollen nicht nur Wohnsitz im engeren Sinn sein, sondern zugleich ein Arbeitsfeld ergeben, weshalb die Nebenräume verhältnismäßig umfangreich sein müssen.

mauert, liegt das Obergeschoß auf Straßenhöhe und birgt unter einem abgeschleppten Dach Eingang, Hausflur, Garage, Küche, Bad und ein Schlafzimmer. Im Innern des Schlafzimmers wird das Mauerwerk gezeigt. Die Küche, durch deren eines Fenster der Hauseingang überwacht werden kann, steht in direkter Verbindung mit Wirtschaftsgarten und Untergeschoß.

Dieses Geschoß steckt im Boden, was das Haus von der Straße her niedrig erscheinen läßt, und enthält Waschküche, Keller und einen Raum für Gartengeräte.

Der südliche Trakt überragt den nördlichen um die Höhe eines Lüftungsschlitzes. Das aus Holz konstruierte Obergeschoß ruht teils auf dem darunterliegenden, gemauerten Arbeitsraum, über den es leicht vorkragt, teils auf Stützen, so daß ein gedeckter Sitz-

und Arbeitsplatz entsteht. Oben erstreckt sich über die ganze Breite das südlich orientierte aussichtsreiche Wohnzimmer mit einem ausgedehnten Fensterband. Dieser stark der Sommerhitze ausgesetzte Holzbaukörper wird quer gelüftet. Die Wände sind mit Fastäfer verkleidet und stehen in Kontrast zu Kamin und Feuerwand, wo wiederum roter Backstein sichtbar verwendet wird. Mit einer Schiebtüre hinter der Feuerwand läßt sich der westliche Teil des Raumes abtrennen und als Gastzimmer benutzen. Auf der entgegengesetzten Seite des Wohnzimmers befindet sich, von Südosten her belichtet, die Eßecke, welche mittels einer Durchreiche



Ansicht von Südwesten

mit der Küche in Verbindung steht, und daran anschließend liegt im Freien ein gedeckter Eßplatz, der von Wohnzimmer und Küche her zugänglich ist und in den Garten führt.

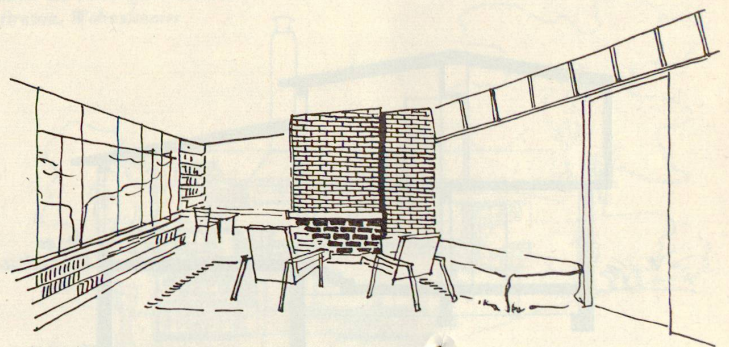
Im günstig belichteten Arbeits- und Wirtschaftsraum des Untergeschosses läßt sich eine Hobelbank aufstellen, und gewisse Hausarbeiten, die viel Raum beanspruchen und nicht eben die beste Ordnung in ihrem Gefolge haben, können statt im Wohnzimmer hier unten bestellt werden.

Im geschützten Gartensitzplatz können dank einer offenen Feuerstelle, die gleich der Zentralheizung und dem Cheminée im Wohnraum an das zentral gelegene Kamin angeschlossen ist, vom frühesten Frühjahr bis im Spätherbst auch kühle Abende im Freien verbracht werden.

Bei der Innenausstattung hat man sich auf das Notwendige beschränkt: Gestelle und Schränke werden eingebaut und die übrigen Möbel so leicht und knapp gewählt, daß der luftige Charakter des gartenverbundenen Hauses gewahrt bleibt.

Die sichtbare Anwendung von rotem Backstein und Holz verleiht nicht nur dem Äußeren des Hauses ein eindeutiges Gepräge, sondern bestimmt in ihrer konsequenten Durchführung diesen selben Charakter auch für die Wohnräume, in denen an keiner Stelle weder Putz noch Tapeten vorkommen.

Obschon sich derartige Vereinfachungen günstig auf die Baukosten auswirken, ergibt sich bei den gegenwärtigen Materialpreisen und Lohnverhältnissen ein Kubikmeterpreis von rund Fr. 105.— für dieses Haus (660 m³).



Wohnraum mit hohem Oberlicht (Querlüftung)